

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einigkeit und Spaltung überall! Selbst in der russischen Judenheit zeigen sich trotz der äußeren Gleichheit ihres Schicksals nicht nur wesentliche provinzielle und soziale Unterschiede, sondern auch scharfe Gegensätze der nationalen und der religiösen Richtungen. Den Kreisen, die die streng jüdische Gesetzesstreue mit moderneren Anschauungen zu verbinden streben, stehen die mystisch und quietistisch gestimmten Chassiden gegenüber, die nach der Weise ihrer Väter dem ausschließlichen Studium des Talmud und der Thora leben und deren Wunderrabbinen im polnischen Dorfe ein Ansehen genießen wie die Könige und Richter des Alten Testaments. Daneben stehen die zahlreichen Zionisten auf dem Boden eines Ideals, das nur in der Auswanderung die Möglichkeit einer besseren Zukunft erblickt. In den Industriestädten wiederum bildet das jüdische Proletariat einen großen und regsamem Teil der radikalsozialistischen Partei, die die Umgestaltung der Gesellschaft an Ort und Stelle durch revolutionäre Mittel ins Auge faßt. Alle diese Parteien stehen anders zu Rußland: die einen wenden sich schweigend ab von ihm, die anderen kämpfen für seine friedliche Umgestaltung, die dritten an seiner Zerstörung.

Wie wird das Bild sich ändern, wenn einst den Bewohnern dieser Länder die Möglichkeit gegeben ist, mit dem westlichen Europa in ungehinderter Nachbarschaft zu leben? Wir wissen es aus ihrem eigenen Munde: Deutschland mit seinen wissenschaftlich-technischen, sozialen und rein geistigen Errungenschaften ist das Gelobte Land unmittelbar vor den Toren des Ostens. Deutschland ist für ein neues Staatswesen, dessen Grundlage föderativ sein muß, das gegebene Vorbild; es wäre einem neuen Staatswesen an seiner Ostgrenze ein Nachbar, der aus der erweiterten und belebten Verbindung